

12. Jahresversammlung des „Club der Ehemaligen“ des FC Klus-Balsthal

Kürzlich trafen sich die Mitglieder des Club der Ehemaligen (CdE) des FC Klus-Balsthal zu ihrer 12. Jahresversammlung. Die von Daniel Otter geführte Versammlung wurde erfreulicherweise von 28 Ehemaligen besucht. Sinn und Zweck des Club sind unter Anderem auch das lockere Beisammensein und „Schwärmen“ von alten Zeiten. Manch Anekdote wurde aufgefrischt und belachen.

Jörg Hubler, Juniorenobmann des FCKB, stellte den Anwesenden die heutige Juniorenorganisation vor. Man war erstaunt mit wie vielen Mädchen und Buben heute im Moos trainiert wird. Die insgesamt 14 Trainer und Trainerinnen betreuen 35 B-, 34 C-, 38 D- 33 E 26 F- und 16 G- Junioren. Eine grosse Herausforderung der gesamten Leitung, diese 182 Kinder richtig auszubilden und die Freude am Fussballspielen zu erhalten.

Weiter ist es ein Ziel, jährlich einen Betrag für die Juniorenförderung aus der Kasse zu sprechen. Dieses Jahr soll ein Zuschuss von 50 Franken pro Junior oder Juniorin die Kosten für das Juniorencamp im Herbst etwas zu entlasten helfen.

Der Vorstand mit Daniel Otter, André Heutschi, Werner Baumgartner und Rolf Zysset wurde bestätigt.

Höhepunkt der diesjährigen Zusammenkunft war ein Film von Werner Baumgartner. Der Film dokumentierte die Geschichte des FC Klus fast von Anfang an. Die teilweise schon fast aus der Stummfilmzeit stammenden Aufnahmen entlockten den Anwesenden viel Gelächter aber auch Erstaunen ob der alten Bilder.

Der Präsident des kantonalen Fussballverbandes, selber Mitglied des CdE, Roland Stampfli, stiess nach der Präsidentenkonferenz der Schweizerischen Amateurliga in Bern zur Versammlung und konnte interessante Mitteilungen weitergeben. So wolle man das freie Auswecheln während der Spiele bis in die 3. Liga einführen. Die Solothurner Vereine kennen dies bereits, waren sie doch mit Zürich zusammen Testsektionen. Ein schweizerisches Problem sei das Rekrutieren von Vereinsfunktionären. Weiter, so Stampfli, vergesse man oft den eigentlichen Hauptsponsor der Juniorenabteilungen. Es ist dies der Jugend und Sport, welcher jährlich einige Millionen Franken für die Juniorenförderung zur Verfügung stelle. rzb.